

# Medieninformation

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Adorf

## Fichte sticht, Tanne nicht!

Anfang März haben wieder Kindergärten und Grundschulen Besuch vom Sachsenforst bekommen. Überreicht wurden dabei wieder die Waldpädagogik-Kalender sowie ein Schreiben mit möglichen Terminen für eine waldpädagogische Veranstaltung. Einige Rückmeldungen hat der Forstbezirk Adorf bereits erhalten. Bis Ende März sollten dabei die Termine für das Jahr möglichst stehen, da für die Waldpädagogik einiges geplant und vorbereitet werden müsste. Vorteilhaft an dieser frühen Abfrage der Termine ist u. a., dass sich in Ruhe geeignete Waldgebiete in der Nähe der jeweiligen Einrichtung herausgesucht werden können. Ziel ist es, feste Örtlichkeiten zu etablieren, welche für die Waldpädagogik genutzt werden können. So reduziert sich für die Zukunft der Organisationsaufwand der zunächst natürlich relativ hoch ist. Sind jedoch erst einmal passende Runden gefunden, kann auch in Folgejahren eine Veranstaltung relativ unkompliziert umgesetzt werden. Oft werden dabei ganz einfache Inhalte vermittelt: Wie verhält man sich im Wald? Wer arbeitet im Wald? Was ist der Unterschied zwischen einem Förster und einem Forstwirt? Welche Tiere kommen im Wald vor und welche Spuren bzw. Fährten hinterlassen sie? Auf spielerische Art und Weise wird den Kindern dabei auch der ein oder andere Zusammenhang verdeutlicht wie z. B. beim Photosynthespiel. Im Prinzip geht es bei den Veranstaltungen im Wald darum, Hemmnisse und Vorurteile gegenüber der Natur abzubauen und diese erlebbar zu machen. Ein Ziel ist erreicht, wenn die Kinder gerne wiederkommen. Dazu ist eine ansprechende und angemessene Wissensvermittlung notwendig. Im Forstbezirk Adorf wird dabei darauf geachtet, dass für diverse Veranstaltungen mit vielen Kindern genug Mitarbeiter vorhanden sind. So waren im Jahr 2023 über 30 Kollegen des Forstbezirkes mindestens einmal im Einsatz. Die generelle Aufgeschlossenheit der Kollegen gegenüber Veranstaltungen ist für die nötige Organisation natürlich sehr angenehm. Auch viele Förster übernehmen hier die Verantwortung, obwohl der Terminkalender meist wenig freie Valenzen bietet. So entsteht oft jedoch ein lokaler Bezug, was viele Vorteile mit sich bringt. In Bad Elster finden so z. B. am 09.04. gleich zwei Pflanzaktionen statt, wobei Kinder der Grundschule Bad Elster ihren Baum pflanzen können. Über die Jahre ist dadurch ein regelrechter Kinderwald entstanden. Mit den Zwoticher Waldwichteln besteht sogar eine Kooperation – Der langjährige Waldpädagoge Ralf Glaß, welcher im letzten Jahr am Großteil der ca. 70 waldpädagogischen Veranstaltungen maßgeblichen Anteil hat, leistet hier sehr wertvolle Arbeit. Aber auch am Arboretum in Klingenthal, in Schöneck und in Ellefeld an Martins

Ihr/-e Ansprechpartner/-in  
David Neubert

Durchwahl  
Telefon: +49 37464-3309211

David.Neubert  
@smekul.sachsen.de  
Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Schöneck,  
16. März 2024



Sachsenforst



Hausanschrift:  
Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Adorf  
Kärnerstraße 1  
08261 Schöneck

[www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Do: 08:00 - 16.00 Uhr  
Di: 08:00 – 17:00 Uhr  
Fr: 08:00 – 14:00 Uhr

Bankverbindung:  
Ostsächsische Sparkasse  
Dresden  
Kto.-Nr. 320 0022 310  
BLZ 850 503 00  
Umsatzsteuer-Identnummer:  
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

Holzerlebnisweg haben gerade möglicherweise ähnliche Erfolgsgeschichten hinsichtlich der Umweltbildung Fahrt aufgenommen. To be continued.

Mittlerweile erfreut sich im Übrigen die Ausbildung zum zertifizierten Waldpädagogen immer größerer Beliebtheit. So begann im letzten Herbst Max Kühn aus Morgenröthe Rautenkranz mit der entsprechenden Ausbildung. Hierfür werden vom Sachsenforst Kurse angeboten – mit einer Vielzahl an Anmeldungen.

Auch im Forstbezirk Adorf freut man sich über solche Entwicklungen: Denn gerade für die Arbeit mit den Sekundarstufen 1 und 2 (also alle ab Klasse 5) wäre noch Luft nach oben. Grund hierfür sind die derzeitig fehlenden Personalkapazitäten. Allerdings sind auch die Gymnasien und Oberschulen dazu aufgerufen, sich mit entsprechenden Vorschlägen an uns zu wenden. So konnten z. B. im Werken Unterricht gebaute Vogelkästen (Oberschule Klingenthal) aufgehängt und Bäume bzw. Sträucher gepflanzt werden (Oberschule Klingenthal; Gymnasium Markneukirchen).